

Interpellation

von Monjek Rosenheim (FDP)
und Jürg Schüepp (FDP)

GR Nr. 2003 / 95

Vergangenen Donnerstag, den 13. März, konnte man dem redaktionellen Teil einer Zürcher Tageszeitung den Hinweis entnehmen, dass sich die Rote Fabrik als Kultursponsor betätigt. Schenkt man der betreffenden Medienmeldung Glauben, so soll anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung am 8. Mai 2003 Fr. 20'000.— an ein kulturelles Projekt vergeben werden. erinnert man sich an die kürzlich erfolgte Ratsdebatte, vom 26. Februar, zu den Aufstockungen für Zürchs Theater zurück, in der die Finanzprobleme und -nöte dieser Kulturinstitute von allen Seiten beklagt wurden, man uns Parlamentarier im Vorfeld brieflich und telefonisch intensiv bearbeitete doch bitte grosszügig zu stimmen, so hinterlässt diese Meldung doch einen etwas fahlen Nachgeschmack.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Entspricht die erwähnte Medienmeldung zum geplanten Kultursponsoring von Seiten Roter Fabrik den Tatsachen? Wenn ja, um was handelt es sich hierbei konkret und wie stellt sich der Stadtrat hierzu?
2. Am 26. Februar 2003, anlässlich der letzten Kulturdebatte im Gemeinderat und den damit verbundenen Beitragserhöhungen, wusste der Stadtrat bereits um das geplante Sponsoring im Mai 2003 von Seiten Roter Fabrik in Höhe von Fr. 20'000.--? Seit wann hatte der Stadtrat Kenntnis davon?
3. Warum stand vom geplanten Kultursponsoring nichts in der Weisung zur Beitragserhöhung an die Rote Fabrik?
4. Welche anderen Beiträge, an wen und seit wann werden von der Roten Fabrik auch noch durch Sponsoring in Eigenverantwortung vergeben?
5. Seit wann betreibt die Rote Fabrik ein eigenes Kultursponsoring?
6. Ist in den Verträgen zwischen der Stadt und der Roten Fabrik ein eigenständiges Kultursponsoring überhaupt vorgesehen? Wenn ja, warum war davon in den Weisungen des Stadtrates in den letzten Jahre nie die Rede?
7. Wie sieht es mit einem eigenständigen Kultursponsoring bei den übrigen Kulturinstituten Zürich aus? Was wird dort konkret von wem, für wen und seit wann gemacht? Was beinhalten die Verträge der Stadt diesbezüglich mit diesen Kulturinstituten?
8. Was gedenkt der Stadtrat inskünftig vorzukehren, um subventionierte Kulturinstitute von einem eigenen Sponsoring abzuhalten?

